

Es fängt mit Lesen an.

Stiftung Lesen



Silbenmethode mit
Silbentrenner®

Der Leserabe im Baumhaus

Leseraben-Geschichten-Spiel 2018

Leseheft



Mildenberger

Ravensburger

Inhalt

Die Geschichte

1. Riesen-Raben-Überraschung	2
2. Ein unschuldiger Drache	4
3. Die Gesuchte taucht auf	6
4. Knorx 8 Punkt 12	8
5. Schatzsuche im Froschteich	10
6. Ein kurzsichtiger Vogelfreund	12
7. Sieben auf einen Streich	14
8. Miss Y und Mister X	16
9. Eine traurige Gestalt	18
10. Ein aufdringlicher Kerl	20
11. Miteinander reden? Genial!	22
12. Weltberühmt	24

Die Rätselfragen	26
------------------	----

Die Lösungskarte	30
------------------	----

Impressum

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de

Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas; **Programme:** Sabine Uehlein; **Redaktion:** Miriam Holstein; **Texte Leseraben-Geschichte:** THiLO;
Leseraben-Illustrationen: Heribert Schulmeyer; **Gestaltung:** Harald Walitzek, Plugin Design, Udenheim; **Druck:** Druckerei Zeidler
GmbH & Co. KG, Fritz-Ullmann-Straße 7, 55252 Mainz-Kastel, **Auflage:** 10.000 Exemplare

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten: © Stiftung Lesen, Mainz 2018
Das Geschichtenheft darf für Unterrichtszwecke vervielfältigt werden.

Der Leserabe und das Geschichten-Spiel

Sicher kennt ihr den Leseraben schon! Der lustige und schlaue Vogel gibt sich mächtig Mühe, euch Lust auf das Lesenlernen zu machen und euch dabei zu helfen.

Da er selbst so gerne liest, stellt der Leserabe euch normalerweise eine Menge Bücher zu ganz verschiedenen Themen, über verschiedene Hauptpersonen und von verschiedenen Autoren vor. So heißen die Leute, die die Bücher schreiben.

Für das Leseraben-Geschichten-Spiel hat der Autor THiLO extra eine Geschichte erfunden. Darin erlebt der Leserabe ein spannendes Baumhaus-Abenteuer.

Was dabei alles passiert, erfahrt ihr in den nächsten Wochen, wenn ihr in der Klasse das Leseraben-Geschichten-Spiel spielt und zu jedem der zwölf Kapitel die kniffligen Fragen am Ende dieses Hefts beantwortet.

Viel Spaß dabei und viele Grüße vom Leseraben
eure Stiftung Lesen

1. Kapitel: Riesen-Raben-Überraschung

Es ist früh am Morgen.

Der Leserabe liegt noch im Bett.

Die Sonnenstrahlen kitzeln ihn am Schnabel.

Aber er will nicht aufstehen.

5 Er blinzelt zu seinem Bücherregal hinüber.

„Die habe ich alle schon zehnmal gelesen“, krächzt er.

„Und Kekse habe ich auch keine mehr ...“

Schnell zieht er sich die Decke über den Kopf.

„Ahhhhh“, mault er. „Mir ist soooo langweilig.“

10 Immer alleine lesen macht auch keinen Spaß.

Ich bin der ärmste Leserabe der Welt!“

Oje, der Leserabe hat ja richtig schlechte Laune.

Doch da hört er etwas im Hausflur.

Leise nähern sich Schritte.

15 „Sicher der Postbote!“, motzt der Leserabe in sich hinein.

„Der bringt bloß wieder Werbung.“

Da wird etwas Schweres vor seiner Tür abgestellt.

Dann eilen die Schritte davon.

„Nanu?“, wundert sich der Leserabe.

20 „Ich habe doch keine Waschmaschine bestellt?“

Jetzt auf einmal will er doch aufstehen.

Schnell flattert er zur Tür.

Niemand ist zu sehen.

Nur ein Koffer steht auf der Fußmatte.

25 Und darauf liegt ein Brief.

Lieber Leserabe,

wir schenken dir ein Abenteuer. Flattere mit dem Koffer zu deinem Baumhaus. Wir kommen dich da besuchen. Viel Spaß.

Miss Y und Mister X

- ³⁰ Der Koffer ist voller Bücher
und drei Packungen Kekse sind auch darin!
Der Leserabe fliegt vor Begeisterung im Kreis.
„Das ist ja eine Riesen-Raben-Überraschung!“, jubelt er.
„Ich wusste doch gleich: Heute wird ein schöner Tag!“
- ³⁵ Also schnappt er sich den Koffer und flattert los in den Wald.
Im Baumhaus macht es sich der Leserabe dann gleich auf dem Sofa gemütlich.
Zuerst schlägt er ein Ritterbuch auf.
Als er etwa die Hälfte gelesen hat, klopft es an der Tür.
- ⁴⁰ Ob das Miss Y und Mister X sind?



2. Kapitel: Ein unschuldiger Drache

Aufgeregt fliegt der Leserabe zur Baumhaus-Tür.

Als er sie öffnet, staunt er nicht schlecht.

Ein Drache steht davor.

Genau so einer wie er in seinem Buch vorkommt.

⁵ „Das kann unmöglich Mister Y sein“, denkt der Leserabe.

Der Drache ist überhaupt nicht furchterregend.

Er hat selbst Angst.

„Ritter Lanzenpott ist mir auf den Fersen!“, schnauft er.

Er zieht den Kopf ein und quetscht sich ins Baumhaus.

¹⁰ „Lanzenpott denkt, ich hätte Prinzessin Tausendschön gefressen.“,
beschwert sich der Drache.

„Dabei bin ich doch Vegetarier!“

Der Leserabe sieht aus dem Fenster.

Tatsächlich stapft unten im Wald ein Ritter herum.

¹⁵ Was soll er bloß tun?

Der Drache ist wirklich unschuldig.

Aber auf einen Raben wird der zornige Ritter sicher nicht hören.

„Weißt du, wie sein Chef heißt?“, fragt der Leserabe den Drachen.

„König Dickbauch“, flüstert der Drache.

²⁰ Der Leserabe zieht die Gardine zu.

Dann ruft er mit tiefer Stimme:

„Hier spricht König Dickbauch.

Die Prinzessin sitzt in ihrem Turmzimmer und stickt.

Du kannst nach Hause gehen!“

²⁵ Der Leserabe flunkert nicht gerne, aber heute muss es sein.

Tatsächlich verbeugt sich Ritter Lanzenpott und marschiert davon.

Eine halbe Stunde später verabschiedet sich der Drache.

An der Tür dreht er sich noch einmal um.

„Ich habe solchen Hunger“, wimmert er.

³⁰ „Du hast nicht zufällig eine Möhre dabei?“

Der Leserabe gibt ihm ein paar seiner Kekse ab.

Da ist der Drache endlich wieder fröhlich.

Mit breitem Grinsen saust er durch die Lüfte davon.

„Seltsamer Besuch war das ...“, wundert sich der Leserabe

³⁵ und liest weiter.

Doch nur wenig später klopft es erneut.

Ob das die Überraschungsgäste sind?



3. Kapitel: Die Gesuchte taucht auf

„Miss Y? Mister X? Seid ihr das?“, ruft der Leserabe.

Aber vor der Tür steht niemand.

Hinter ihm klettert ein Mädchen durch das Fenster.

Es ist Prinzessin Tausendschön.

⁵ Die Krone auf ihrem Kopf ist ganz verbogen.

Ihr rosa Kleidchen ist fürchterlich dreckig.

Moos und Blätter hängen ihr in den Haaren.

Zwischen ihren Zähnen klemmt ein Messer.

„Ich suche Abenteuer!“, begrüßt Tausendschön den Leseraben.

¹⁰ Das Leben als Prinzessin ist fürchterlich langweilig, findet sie.

Immer nur singen, sticken und das Krönchen putzen.

Sie will lieber spannende Sachen erleben wie ein Ritter.

„Da bist du bei mir genau richtig“, sagt der Leserabe.

Er liest ihr aus seinem Ritterbuch vor.

¹⁵ Die Prinzessin ist begeistert.

„Mit Büchern kann ich Abenteuer erleben

und trotzdem in meinem Zimmer sitzen“, weiß sie jetzt.

„Und vielleicht treffe ich auf dem Heimweg ja einen echten Drachen?“

Der Leserabe gibt ihr das Buch mit.

²⁰ Die Prinzessin haucht dem Leseraben einen Kuss auf das Gefieder.

Sie verspricht, nach Hause ins Schloss zu gehen.

„Aber ab und zu büxe ich aus und komme wieder zu dir“,

sagt sie.

„Dann lege deinem Vater aber einen Zettel hin“, mahnt der Leserabe.

²⁵ „Sonst werden noch mehr unschuldige Drachen gejagt.“

Der Leserabe pickt ein neues Buch aus seinem Koffer.

Eine Geschichte über die Landung auf dem Mars.

Aber er kann nur ein paar Seiten lesen.

Dann ertönt draußen ein Riesenkrach.

³⁰ Was ist das?



4. Kapitel: Knorx 8 Punkt 12

Dem Leseraben fallen beinahe die Augen aus dem Kopf.
Vor dem Baumhaus ist eine Fliegende Untertasse gelandet.
Ein grünes Kerlchen steigt aus.
Es grüßt den Leseraben mit seinen vier Armen.

⁵ An dem Raumanzug ist ein Düsenantrieb.

Damit zischt das grüne Männchen zum Baumhaus.

„Ich bin Knorx 8 Punkt 12“, stellt es sich vor.

„Ich komme vom Planeten Knarz Komma Null.“

Der Leserabe weiß gar nicht, was er antworten soll.

¹⁰ „Kannst du sprechen, Erdling?“, fragt Knorx.

„Klar kann ich das!“, piepst der Leserabe vorsichtig.

„Und auch lesen und schreiben!“

Knorx soll alles über die Bewohner der Erde herausfinden.

„Erdlinge sind klein, haben Federn und einen Rüssel“,

¹⁵ spricht er in sein Mikrofon.

Alle Knarzianer können ihm jetzt zuhören.

„Das ist kein Rüssel!“, empört der Leserabe sich.

„Das ist ein Schnabel!“

„Alle Erdlinge haben einen Schnabelrüssel“,

²⁰ verbessert sich das Männchen.

Der Leserabe rollt mit den Augen.

„Hast du Hunger?“, fragt er Knorx und hält ihm einen Keks hin.

Mit einem Spezialgerät untersucht Knorx den Keks.

„Nicht essbar“, brummt die Maschine.

²⁵ „Alle Erdlinge essen Sand“, diktiert das Männchen.

„Der Planet Erde ist unbewohnbar. Nur Schnabelrüssler leben hier!“

Der Leserabe wird langsam sauer.

Da schlägt der Anzug von Knorx Alarm.

Er warnt ihn vor einer Mücke.

³⁰ „Stachelflieger im Anflug!“, schnarrt die Stimme.

„Nichts wie weg!“, jault Knorz.

Er markiert den Baum mit einem roten Kreuz.

Für Knorzianer zu gefährlich, soll das bedeuten.

Kurz darauf hebt das UFO wieder ab.

³⁵ Der Leserabe schüttelt nur den Kopf.

An dem Weltraumbuch ist ihm jede Lust vergangen.

Er schnappt sich eine Piratengeschichte.

Uii! Das ist spannend!



5. Kapitel: Schatzsuche im Froschteich

Der Leserabe ist völlig in die Piratengeschichte vertieft.

Er spürt den rauen Wind in den Federn.

Er riecht das Meerwasser.

Und er kann sogar die Stimmen der Piraten hören.

⁵ „Hier muss es sein, Käpt’n Schwarzauge!“, brüllt ein wilder Kerl.

„Ja!“, jubelt eine tiefe Stimme.

„In dieser Bucht haben wir den Schatz vergraben.“

Der Leserabe schaut von seinem Buch auf.

Doch die Stimmen sind noch immer da.

¹⁰ „Dort an der Palme ist das rote Kreuz“, ruft ein dritter Pirat.

Der Leserabe sieht aus dem Fenster.

Das kann doch nicht wahr sein!

In dem kleinen Bach neben dem Baumhaus liegt ein Piratenschiff.

Gerade springen fünf Piraten an Land.

¹⁵ Mit großen Äxten wollen sie den Baumhaus-Baum fällen.

„Hey, habt ihr Kokosnüsse auf den Augen?“, schimpft der Leserabe.

Die Piraten staunen nicht schlecht.

Einen Papageien, der nicht bunt ist, haben sie noch nie gesehen.

„Das ist keine Palme“, erklärt der Leserabe weiter.

²⁰ „Oder seht ihr irgendwo Affen?“

Der Leserabe hockt sich auf die Schulter von Käpt’n Schwarzauge.

„Ihr stinkigen Dösköpfe haltet die verfluchte Karte falschrum!“,
sagt der Leserabe.

„Dies hier ist nicht die Mordsee!“, schimpft er.

²⁵ „Das ist der Blütenbach.“

Die Piraten entschuldigen sich.

Im Froschteich wenden sie ihr Schiff und segeln davon.

Der Leserabe kann nun ein neues Buch aufschlagen.

Es ist ein Lexikon über Vögel.

³⁰ „Nichts für mich“, mault er.

„Damit kenne ich mich bereits bestens aus.“

Da klopft es erneut an der Tür.

Haben die Piraten etwas vergessen?

Oder ist das endlich sein geheimnisvoller Besuch?



6. Kapitel: Ein kurzsichtiger Vogelfreund

„Wer kommt denn jetzt?“, fragt sich der Leserabe.

„Noch ein Ritter? Ein Pirat? Oder ein fliegendes Mammut?“

Der Leserabe kichert bei dem Gedanken an ein fliegendes Mammut.

Nein, ein ganz normaler Mann ist die Leiter hochgeklettert.

⁵ Er trägt einen Hut und eine sehr dicke Brille auf der Nase.

Sogleich schnappt er sich das Vogellexikon.

„Ach, hier hast du dein Buch liegen lassen, Jochen!“,
sagt er zu sich selbst.

Aufgeregt blickt er zwischen den Seiten

¹⁰ und dem Leseraben hin und her.

Dabei führt er weiter Selbstgespräche.

„Einen Prachtkerl hast du da aufgespürt“, lobt er sich selbst.

„Das ist ein ausgewachsener Kolkkrabe.“

„Ich bin kein Kohlrabi!“, beschwert sich der Leserabe.

¹⁵ „Ich bin ein Leserabe!“

„Diese Tiere sind fähig, menschliche Laute nachzuahmen“,
liest Jochen weiter.

„Eine Unterhaltung führen können sie jedoch nicht.

Dafür sind sie nicht klug genug.“

²⁰ Der Leserabe schüttelt sich.

Dieser Jochen ist ja noch unhöflicher als Knorx!

„Beleidige mich nicht, du Flitzpiepe!“, schimpft der Leserabe zurück.

Doch den Vogelfreund stört das nicht.

Er holt ein Maßband aus der Tasche und vermisst den Leseraben.

²⁵ „Am liebsten fressen sie Würmer, kleine Nagetiere oder Schnecken“,
liest Jochen vor.

„Würmer? Schnecken? Nagetiere? Würg!“, protestiert der Leserabe.

„Ich esse Kekse! Und Nüsse!“

Zum Glück piepst dann die Uhr des Mannes.

³⁰ Er muss nach Hause, zum Abendessen.

Der Leserabe überlässt ihm das Buch gerne.

Er will nun lieber ein paar Märchen lesen.

Aber lange hat er keine Ruhe.



7. Kapitel: Sieben auf einen Streich

Märchen liebt der Leserabe über alles.

Er liest gerade das Tapfere Schneiderlein, als es gegen die Tür pickt.

„Das hört sich ja wie ein Schnabel an!“, wundert sich der Leserabe.

Sind Mister X und Miss Y etwa auch Vögel?

⁵ Doch draußen hocken gleich sechs Raben.

„Sei begrüßt, schwarzer Bruder!“, krächzt der größte.

„Wir brauchen deine Hilfe.“

Der Leserabe freut sich sehr.

„Kommt rein!“, bittet er. „Habt ihr Hunger? Durst? Heimweh?“

¹⁰ Die sechs Raben trippeln ins Baumhaus.

„Du kennst doch das Märchen von den sieben Raben“,

erklärt der Anführer.

„Das sind wir. Also, das waren wir.“

Der siebte Rabe hat sich in eine Vogelscheuche verliebt.

¹⁵ Jetzt sind sie nur noch zu sechst.

„Also brauchen wir dich in unserer Truppe“, stammelt der zweite Rabe.

„So ungefähr für hundert Jahre, bis das Märchen vergessen ist.“

„Wir bezahlen natürlich auch“, krächzt der Dritte.

„Du bekommst Würmer, kleine Nagetiere und Schnecken

²⁰ so viel du fressen kannst!“

Der Leserabe schüttelt sich.

Schon wieder dieses eklige Zeug!

„Märchen werden nie vergessen sein“, antwortet der Leserabe.

„Auch in hundert Jahren werden die Kinder sie noch lieben.“

²⁵ Aber er hat einen guten Tipp für die Raben.

„Fliegt einfach immer wild durcheinander“, schlägt der Leserabe vor.

„Dann kann euch sowieso keiner zählen.“

Das leuchtet den Raben ein.

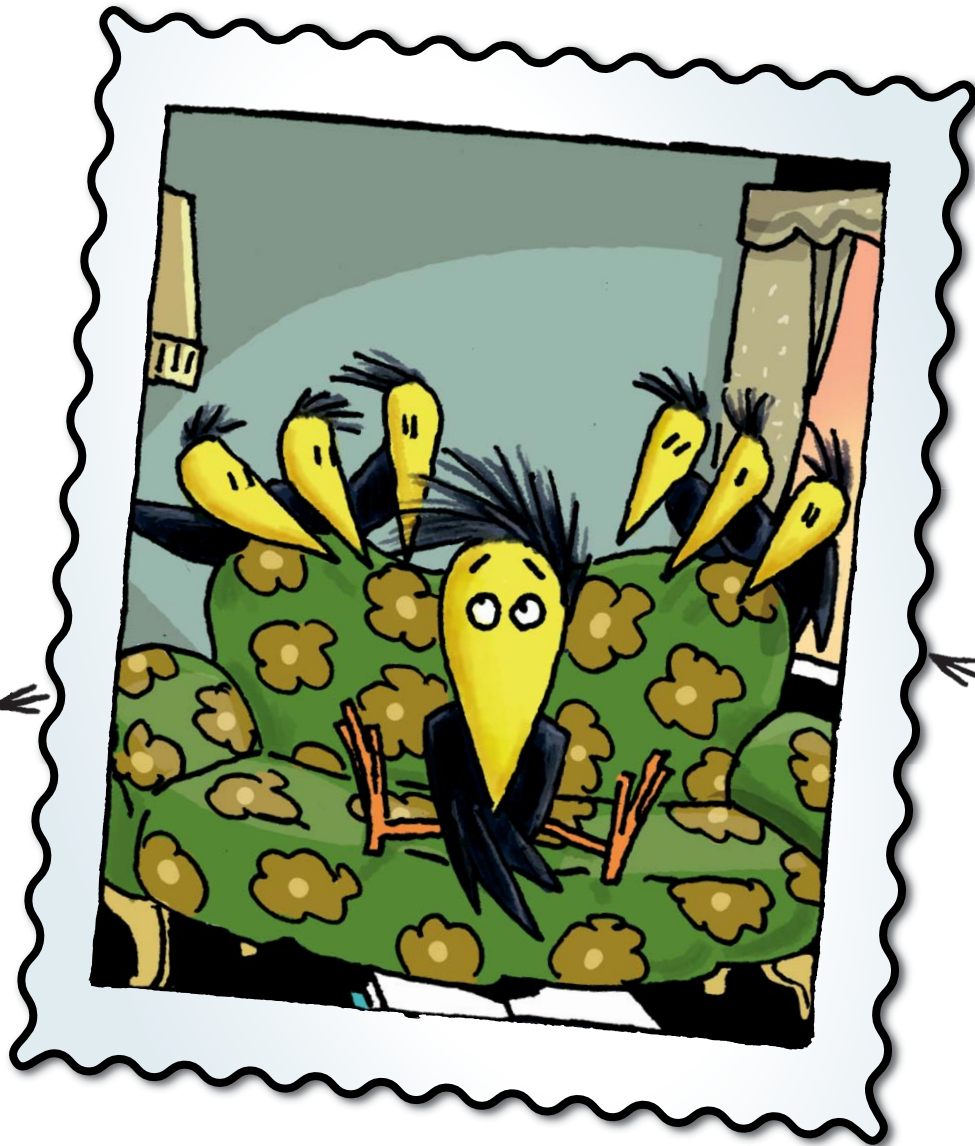
Gleich probieren sie es draußen aus.

³⁰ Der Leserabe schnappt sich ein Gruselbuch.

Doch als es dunkel wird, ist ihm die Geschichte zu spannend.

Überall im Wald knackt es so unheimlich.

Da wummert es auch noch an die Tür.



8. Kapitel: Miss Y und Mister X

Es ist Abend und schon ein bisschen dunkel.

Muss es ausgerechnet dann klopfen,
wenn der Leserabe eine Gruselgeschichte liest?
Schnell verkriecht er sich in den Bücherkoffer.

⁵ Er klappt den Deckel zu.

Nur durch einen kleinen Spalt kann er noch nach draußen sehen.

„Wwwwwer iiiist ddddda?“, stammelt der Leserabe.

„Wir sind es“, brummt eine tiefe Räuberstimme.

„Miss X und Mister Y!“

¹⁰ Der Leserabe zittert am ganzen Leib.

Ist er etwa in eine Falle getappt?

Wollen ihn die zwei Unbekannten ausrauben?

Doch als die Tür auffliegt, ist all seine Angst sofort weg.

Miss Y und Mister X sind Marie und Kai, seine besten Freunde.

¹⁵ Der Leserabe springt aus dem Koffer.

Die drei umarmen sich.

„Na, ist uns die Überraschung gelungen?“, fragt Marie.

Der Leserabe nickt.

„Ich habe schon den ganzen Tag auf euch gewartet“, gibt er zu.

²⁰ „Aber die Zeit ist wie im Flug vergangen.“

Marie und ihr Bruder Kai haben bunte Knäuel dabei.

„Wie heißen die Dinger nochmal?“, will der Leserabe wissen.

„Penntüten?“

„Nein, Schlafsäcke“, sagt Kai lachend.

²⁵ „Wir dürfen hier mit dir übernachten.“

Er rollt sie auf dem Boden des Baumhauses aus.

Marie und Kai machen es sich darin gemütlich.

Der Leserabe kuschelt sich gleich an sie.

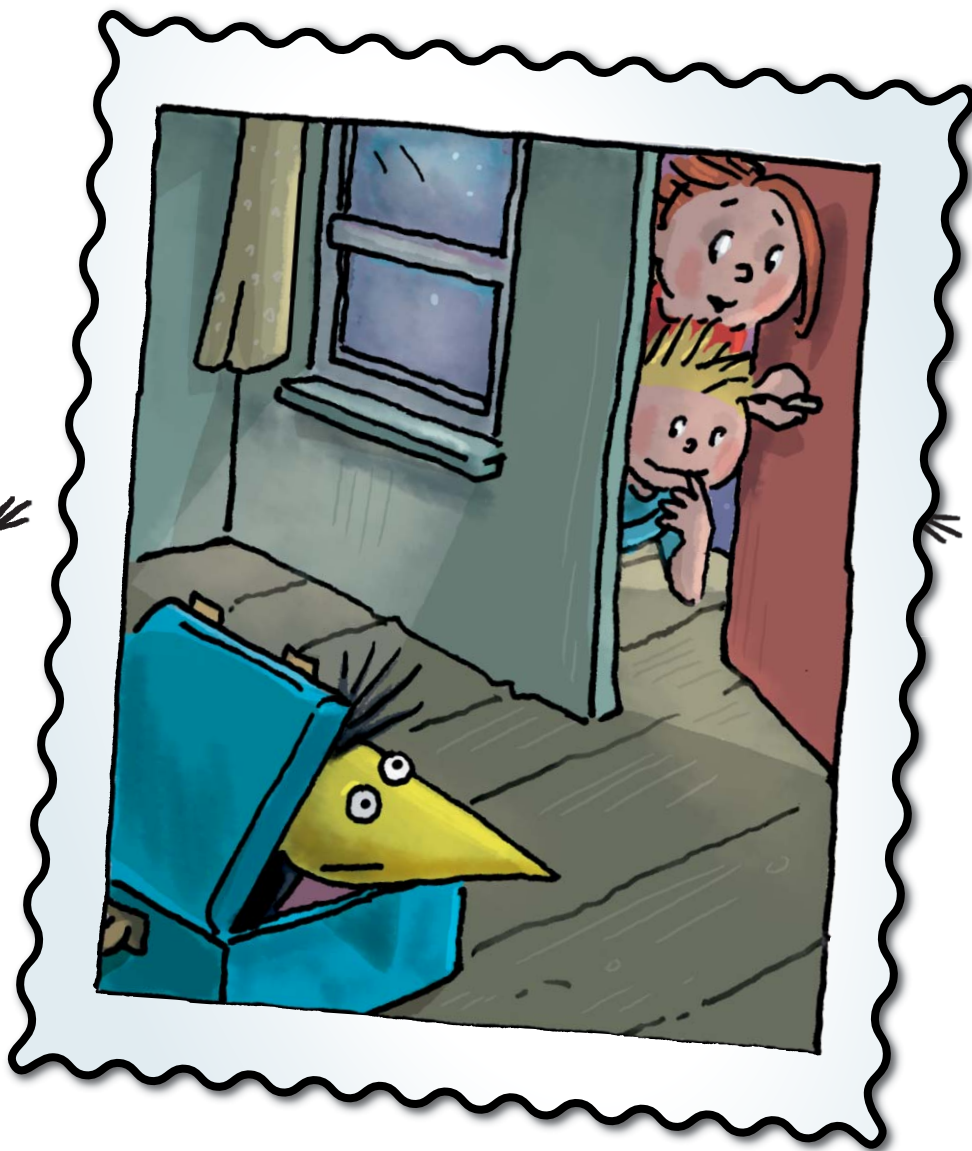
Nun kann er in Sicherheit das Gruselbuch weiterlesen.

³⁰ Jede Menge Geister und Gespenster kommen darin vor.

Die drei rücken immer näher zusammen.

Bald schon ist es elf Uhr nachts.

Da spüren die Freunde einen eisigen Luftzug ...



9. Kapitel: Eine traurige Gestalt

Der eiskalte Luftzug kriecht den drei Freunden über die Rücken.

Draußen ist es stockdunkel.

Irgendwo heult eine Eule.

Kai zieht den Schlafsack bis zum Kinn.

⁵ Marie nimmt das Buch in die Hand.

Das kann sie dem ungebetenen Gast an den Kopf schmeißen.

Doch durch die Tür tritt niemand.

Der Gast schwebt direkt durch die Wand ins Baumhaus.

Es ist ein Gespenst, die Bleiche Betty.

¹⁰ „Habt keine Angst“, bittet sie.

„Zum Spuken ist es doch noch viel zu früh.“

Sie setzt sich auf einen Stuhl und seufzt.

„Genau das ist doch mein Problem!“, jammert sie.

„Ich bin ein Taggespenst.“

¹⁵ Um Punkt Mitternacht muss sie immer im Bett sein.

„Und das ist fürchterlich langweilig; alle meine Freunde sind Nachtgespenster“, beschwert sich die Bleiche Betty.

Kai nickt voller Mitgefühl.

„Das kenne ich“, sagt er.

²⁰ „Ich muss auch immer schon ins Bett und Marie darf noch wach bleiben.“

Doch der Leserabe braucht nicht lange zu grübeln.

Er hat sofort eine Lösung.

Sie schenken Betty das Gruselbuch.

²⁵ „Jetzt kannst du bei den Abenteuern deiner Freunde dabei sein!“, erklärt er.

„Du liest einfach darüber!“

Zum Dank liest die Bleiche Betty
den dreien noch eine kurze Geschichte vor.

³⁰ Dann muss sie entfleuchen.

Es ist kurz vor Mitternacht und das Burgverlies wartet auf sie.

Und auf Marie, Kai und den Leseraben wartet das Bett.

„Gute Nacht“, schnäbelt der Leserabe.

Dann ist er schon eingeschlafen.



10. Kapitel: Ein aufdringlicher Kerl

Auch wenn der Abend ziemlich gruselig war:

Marie, Kai und der Leserabe schlafen richtig gut.

Am nächsten Morgen frühstücken sie zusammen.

Die beiden Kinder haben einen prallvollen Picknickkorb mitgebracht.

⁵ „So gut habe ich lange nicht mehr gegessen“, schwärmt der Leserabe.

„Jetzt habe ich richtig Lust auf eine neue Geschichte!“

Doch Kai und Marie verabschieden sich.

Es ist zwar Sonntag und sie haben keine Schule,

aber sie wollen mit ihren Eltern einen Ausflug machen.

¹⁰ „Komm mit!“, schlagen sie dem Leseraben vor.

Doch der winkt ab.

Er hat noch zwei Bücher.

Die möchte er noch lesen, bevor er nach Hause fliegt.

Nach der Hälfte des ersten Buches hört er einen lauten Pfiff.

¹⁵ Ein Mann mit Kamera um den Hals steht unten im Wald.

Hastig kommt er die Leiter hochgeklettert.

„Hallöchen, hallöchen“, grüßt er hektisch.

„Karlo Knips mein Name, Reporter vom Käseblatt.“

Von seinem Freund Jochen hat er erfahren,

²⁰ wo sich der Leserabe aufhält.

Karlo Knips stellt jede Menge Fragen, auch über das Lesen.

Der Leserabe würde zwar liebend gerne weiterlesen,

doch er fühlt sich auch geehrt.

Also erzählt er von seinen Gästen.

²⁵ Vom Drachen und der Prinzessin, von den sieben Raben,
den Piraten und all den anderen.

„Sehr interessant!“, murmelt Karlo Knips immer wieder.

Er schreibt alles auf.

Dann schießt er drei Fotos vom Leseraben.

³⁰ „Ist Lesen wirklich so toll wie Sie erzählen?“,
will er schließlich wissen.

Karlo liest nie etwas anderes als sein Käseblatt.

„Und wie!“, jubelt der Leserabe.

Zum Beweis schenkt er Karlo Knips das angefangene Buch.

³⁵ „Das werde ich gleich ausprobieren!“, verspricht Karlo.

Jetzt hat der Leserabe nur noch eines übrig.

Einen Krimi!



11. Kapitel: Miteinander reden? Genial!

Der Leserabe wundert sich.

Der ganze Sonntag vergeht ohne weiteren Besuch.

Immer wieder blickt er zur Tür oder aus dem Fenster.

Doch niemand kommt.

⁵ Nach dem Abendessen legt er sich zum Schlafen aufs Sofa.

Am nächsten Morgen erwacht er sehr spät.

Jemand zupft ihm am Gefieder.

Vor dem Sofa steht ein Räuber.

„Hey, du musst mir helfen!“, bettelt Räuber Dietrich.

¹⁰ „Ist die Polizei hinter dir her?“, will der Leserabe verschlafen wissen.

„Was hast du denn ausgefressen?“

„Nichts!“, beteuert Dietrich. „Das ist es ja gerade!

Ich habe diesen Beruf nur,

weil mein Vater und mein Opa auch Räuber sind.

¹⁵ Aber ich klaue nie etwas. Dafür bin ich viel zu ehrlich.“

Jetzt sind ihm seine beiden Verwandten auf den Fersen.

Sie wollen mit Dietrich einen Kaugummiautomaten überfallen.

„Da mache ich nicht mit!“, jammert der Räuber.

„Wenn ich Kaugummis haben will, dann kaufe ich sie mir.“

²⁰ Der Leserabe überlegt.

„Du brauchst einen Beruf, der dich glücklich macht“, sagt er.

„Bei dem du jeden Morgen froh zur Arbeit gehst.

So etwas wie Leserabe!“

Der Räuber nickt. „Ich wäre so gerne Balletttänzer!“

²⁵ „Dann musst du mit deinem Vater reden“, schlägt der Leserabe vor.

„Fass dir ein Herz und erzähle ihm von deinem Traum.“

Der Räuber ist nun gar nicht mehr traurig, sondern fröhlich.

„Danke für den Tipp! Miteinander reden – genial!

Da muss man erstmal drauf kommen!“, jubelt er.

³⁰ Der Leserabe schenkt ihm den Krimi zum Abschied.

„Für deinen Vater, der soll lieber über Raubüberfälle lesen,
als selbst ein Räuber zu sein“, bestimmt er.

Aber was macht der Leserabe nun?

Er hat kein einziges Buch mehr!



12. Kapitel: Weltberühmt

Jetzt hat der Leserabe nichts mehr zu lesen.

Da könnte er ja ein kleines Nickerchen machen.

Schließlich ist es schon fast zehn Uhr morgens!

Doch kaum hat er sich auf dem Sofa ausgestreckt,

⁵ ertönt draußen ein Riesenlärm.

„Hier muss es sein!“, ruft eine Stimme.

„Es sieht genau aus wie auf dem Foto“, eine andere.

Und ein Dritter nörgelt:

„Lass doch mal meinen kleinen Bruder nach vorne!“

¹⁰ Als der Leserabe den Vorhang aufzieht, macht er große Augen.

Der ganze Wald rund um das Baumhaus wimmelt nur so von Kindern.

Die meisten haben eine Zeitung bei sich.

Da dämmt es dem Leseraben.

Die haben alle den Bericht von Karlo Knips gelesen.

¹⁵ Nun wollen sie den Leseraben persönlich kennenlernen.

„Ha, in meiner Stadt bin ich weltberühmt!“, freut er sich.

Stolz hüpfte der Leserabe auf den Balkon.

„Kuckuck, hier bin ich!“, ruft er.

Die Kinder klatschen.

²⁰ Matti möchte ein Foto vom Leseraben machen.

„Nimm mal ein Buch in die Flügel!“, bittet er.

Der Leserabe zuckt mit den Schultern.

„Ich habe alle an meine Gäste verschenkt“, muss er zugeben.

„Jetzt habe ich überhaupt nichts mehr zu lesen.“

²⁵ Da lachen alle Kinder.

„Denkste!“, rufen sie freundlich.

Jeder von ihnen zieht ein anderes Buch aus seiner Tasche.

„Die schenken wir dir“, ruft Matti.

„Weil wir die Geschichten über dich so gerne hören.“

³⁰ Bald ist das Baumhaus bis oben hin voll mit Büchern.

„Boah!“, krächzt der Leserabe. „Ich werd’ zum Radieschen!“

Dann lädt er seine neuen Freunde ein.

„Wer lesen möchte, kommt einfach her und macht es sich gemütlich!“, schlägt er vor.

³⁵ Matti klatscht in die Hände.

„So einen Ort müsste es an jeder Schule geben!“

Und das findet der Leserabe auch.



Die Rätselfragen

1. Kapitel: Riesen-Raben-Überraschung

Was steht auf der Fußmatte?

--	--	--	--	--	--

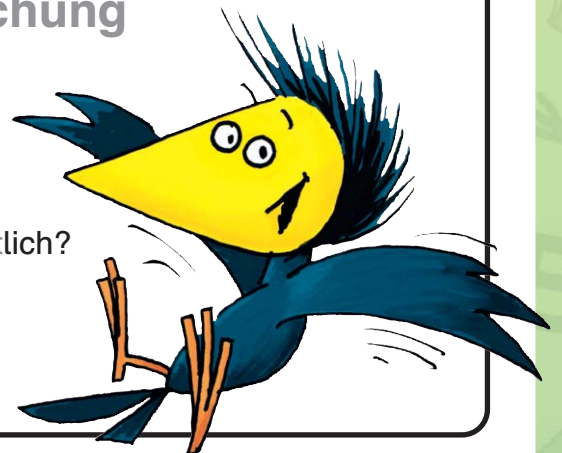
11

Wo macht es sich der Leserabe auf dem Sofa gemütlich?

--	--	--	--	--	--	--	--

3

30



2. Kapitel: Ein unschuldiger Drache

Wer ist dem Drachen auf den Fersen?

--	--	--	--	--	--

16

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

21

Was gibt der Leserabe dem Drachen?

--	--	--	--	--

26

3. Kapitel: Die Gesuchte taucht auf

Was sucht die Prinzessin?

--	--	--	--	--	--	--	--

25

Was liest der Leserabe ihr vor?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

8

18



4. Kapitel: Knorx 8 Punkt 12

Was hält Knorx für einen Rüssel?

☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

2

Wie nennen die Knarzianer eine Mücke?

☐	☐	☒	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

24

5



5. Kapitel: Schatzsuche im Froschteich

Was liegt im Bach?

☐	☒	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

1

19

Für was für einen Vogel halten die Piraten den Leseraben?

☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

7

6. Kapitel: Ein kurzsichtiger Vogelfreund

Welches Buch schnappt sich der Mann?

☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

22

27

Wofür hält er den Leseraben?

☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

32



7. Kapitel: Sieben auf einen Streich

Was liebt der Leserabe über alles?

--	--	--	--	--	--	--	--

6

In wen hat sich der siebte Rabe verliebt?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

29

23



8. Kapitel: Miss Y und Mister X

Was haben Marie und Kai mitgebracht?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

15

31

Was lesen die drei Freunde zusammen?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

12

9. Kapitel: Eine traurige Gestalt

Wie heißt der Gast?

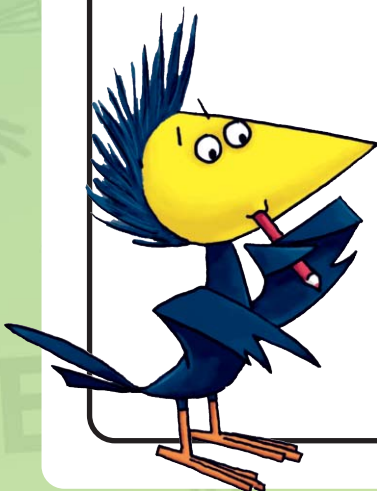
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

14

Wann muss Betty immer ins Bett?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

9



10. Kapitel: Ein aufdringlicher Kerl

Welcher Wochentag ist es?

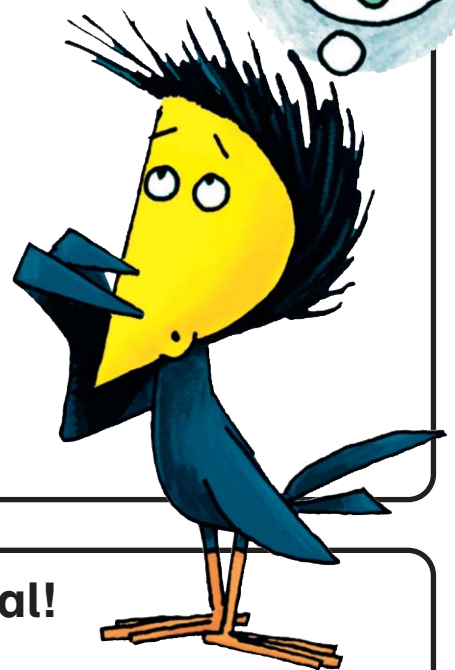
☐☒☐☐☐☐☐

20

Wovon hat der Leserabe noch zwei?

☐☒☐☐☐☐

4



11. Kapitel: Miteinander reden? Genial!

Was soll Räuber Dietrich überfallen?

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☒

28

Was findet der Räuber einen genialen Tipp?

☐☐☒☐☐

17

12. Kapitel: Weltberühmt

An wen hat der Leserabe all seine Bücher verschenkt?

☐☐☐☐☒

13

Wen lädt der Leserabe ins Baumhaus ein?

☐☐☐☐☐☐☒

10



Lösungskarte

☐	☐		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐					
1	2		3	4	5	6	7	8	9					
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐					
10	11	12	13	14	15	16		17	18					
☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	20	21	22	23		24	25	26	27	28	29	30	31	32



Der Leserabe im Baumhaus

Leseraben-Geschichten-Spiel 2018



Impressum

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de

Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas – **Programme:** Sabine Uehlein – **Leseraben-Illustrationen:** Heribert Schulmeyer –

Inhalte und Redaktion: Miriam Holstein; Andrea Kroll, Grundschule Wellsee, Kiel; Eva Meggers, Grundschule am Schwentinepark, Ralsdorf – **Bildnachweis:** Fotolia.com (© merydolla (S. 3), © owattaphotos (S. 9), © emieldelange (S. 10), © Alexey Bannykh (S. 17), © Ion Popa (S. 17), © marog-pixcells (S. 17), © Sergio Hayashi (S. 17), © platinka (S. 17), © Patrick Meider (S. 17)) – **Gestaltung:** Harald Walitzek, Plugin Design, Undenheim; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten
© Stiftung Lesen, Mainz 2018

Die Arbeitsblätter dürfen für Unterrichtszwecke kopiert werden.

Arbeitsblätter



Mildenerberger

Ravensburger

1. Kapitel: Riesen-Raben-Überraschung

A B C Klasse 1 & 2



Miss Y und Mister X

Ganz schön spannend: Der Leserabe weiß nicht, wer die beiden Unbekannten sind! Hast du eine Idee? Überlege zusammen mit deinem Tischnachbarn.



A B C Klasse 1 & 2



Ich packe meinen Koffer

Was würdet ihr in einen geheimen Koffer packen? Spielt das Spiel „Ich packe meinen geheimen Koffer“. Zählt der Reihe nach auf, was ihr hineintun würdet.

A B C Klasse 2



Absender unbekannt

Jeder von euch schreibt auf, was er gerne macht. Zum Beispiel: Ich gehe gerne reiten. Oder: Ich mache gerne Witze. Faltet die Zettel zusammen und sammelt sie in einem Beutel. Nun zieht jeder eine Botschaft. Findet ihr heraus, von wem sie stammt?



A B C Klasse 1 & 2



Silben verbinden

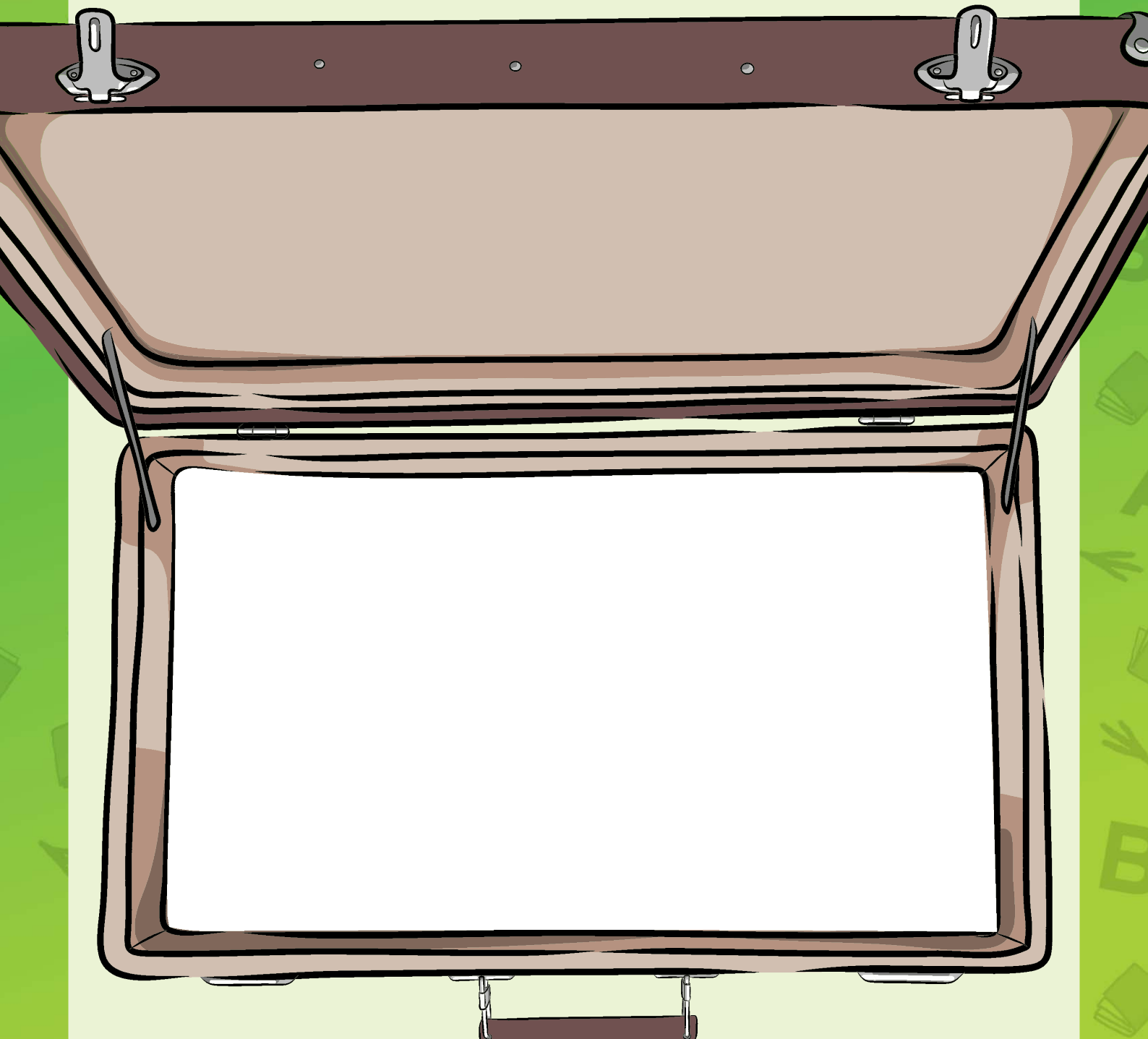
Welche Silben gehören zusammen? Verbinde sie.

Kof	bel
Schna	be
Ra	ne
Son	fer

Klasse 2: Schreibe die Wörter zweifarbig in dein Heft.

Ein Koffer für den Leseraben

Was würdest du in einen Koffer für den Leseraben packen? Male es auf!



2. Kapitel: Ein unschuldiger Drache

A B C Klasse 1 & 2

Flunkern

Der Leserabe flunkert und tut so, als wäre er König Dickbauch. Hast du schon einmal geflunkert und etwas gesagt, das nicht stimmt? Erzähle deinem Tischnachbarn davon.



A B C Klasse 2



Vegetarier

Der Drache ist Vegetarier. Er frisst kein Fleisch und keinen Fisch. Was würde er nicht fressen? Streiche es durch.

Salami

Karotte

Hering

Hamburger

Schnitzel

Banane

Tomate

Salat

Apfel

A B C Klasse 1 & 2

Ritternamen

Der Ritter in der Geschichte heißt Lanzenpott. Wie würdest du dich als Ritter nennen? Denke dir einen eigenen Namen aus.

Ich bin Ritter _____



A B C Klasse 2



Im Baumhaus

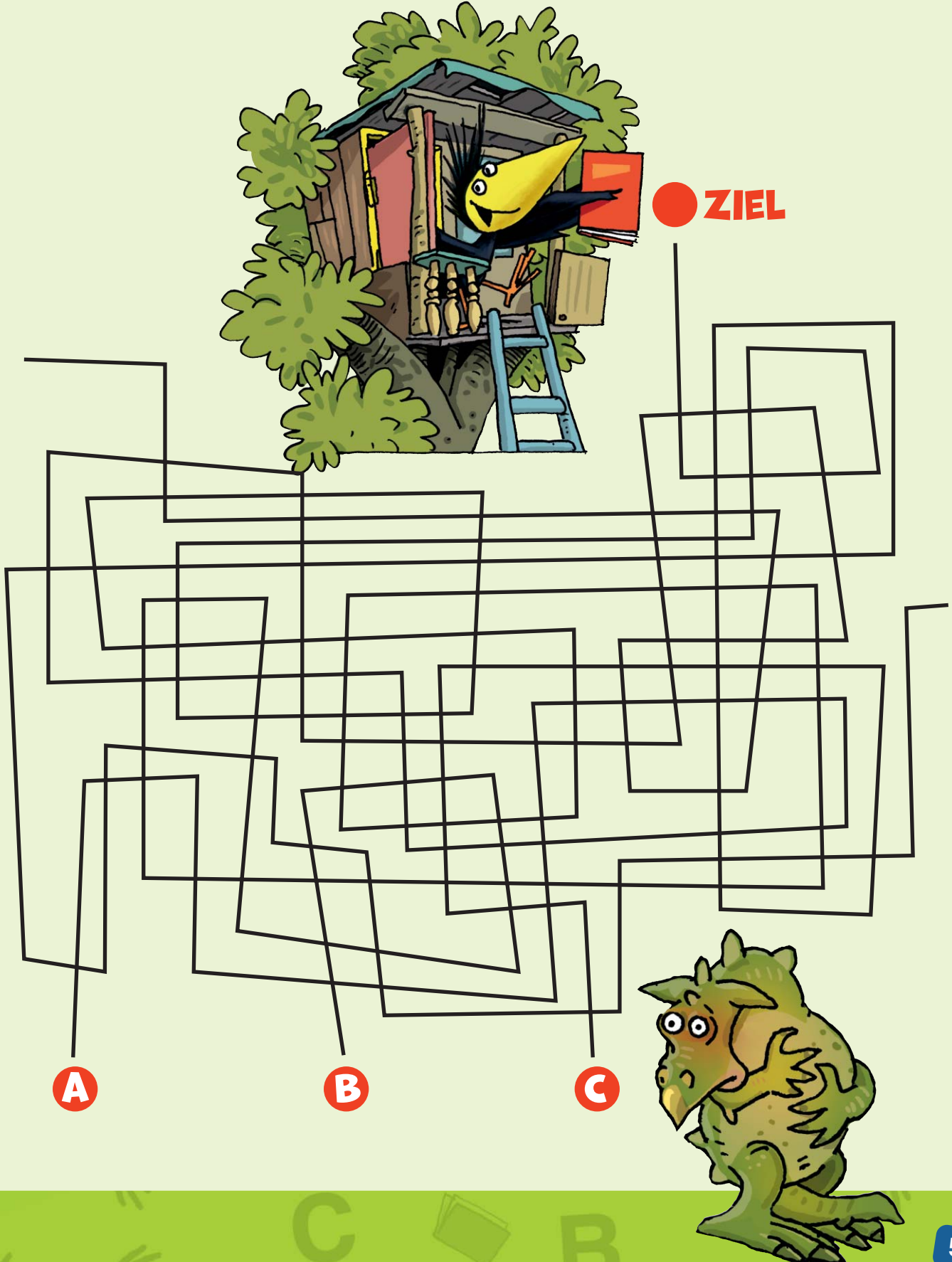
Findest du heraus, was sich im Baumhaus befindet?

Le, Bü, Kek, Dra, cher, che, se, ra, se, be

Schreibe auf, was du gefunden hast und bilde mit drei Wörtern jeweils einen Satz.

Wo geht es zum Baumhaus?

Der Drache will sich im Baumhaus verstecken. Kannst du ihm helfen, den richtigen Weg zu finden?



3. Kapitel: Die Gesuchte taucht auf

A B C Klasse 1 & 2



Langeweile

Der Prinzessin ist furchtbar langweilig. Kennst du das auch? Was machst du dagegen? Erzählt euch in der Klasse davon.

Klasse 2: Schreibe drei Mittel gegen Langeweile auf einen Zettel. Klebt dann alle Zettel auf ein großes Plakat mit dem Titel „Nie wieder Langeweile!“. Hängt es in der Klasse auf.

A B C Klasse 1 & 2



Im Schloss

Wie sieht so ein langweiliger Tag im Leben der Prinzessin aus? Erzählt euch zu zweit, was sie morgens, mittags, nachmittags und abends macht.

Klasse 2: Schreibe einen kurzen Tagebucheintrag aus Sicht der Prinzessin.



A B C Klasse 1 & 2



Die Prinzessin

In der Geschichte wird beschrieben, wie die Prinzessin aussieht. Lies es dir noch einmal genau durch und male eine Bild von ihr.



A B C Klasse 1 & 2



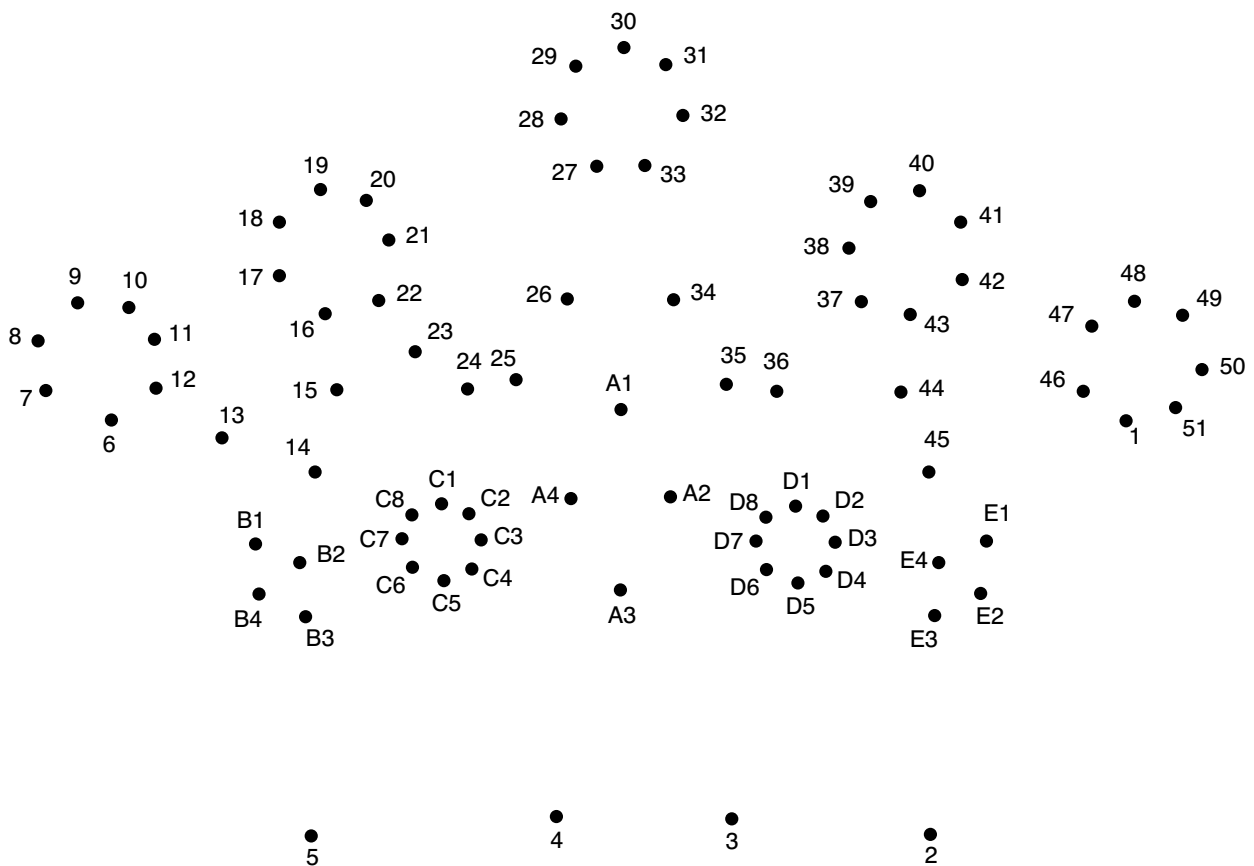
Abenteuer gesucht

Die Prinzessin würde gerne mal ein Abenteuer erleben. Was könnte das sein? Denkt euch in der Klasse eines aus und spielt es nach.



Was ist das?

Verbinde die Zahlen in der richtigen Reihenfolge. Was kommt zum Vorschein?
Benutze bei den Zahlen, die hinter den Buchstaben A, B, C, D und E stehen, jeweils andere Farben.



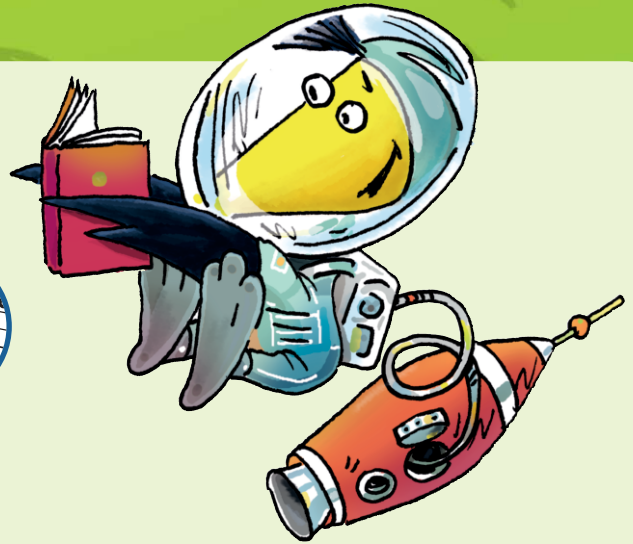
4. Kapitel: Knorx 8 Punkt 12

A B Klasse 1 & 2



Erdling

Knorx hat noch nie einen Raben gesehen und beschreibt den Leseraben deshalb sehr lustig. Wie würde er euch wohl beschreiben? Erzählt es euch gegenseitig.



A B Klasse 1 & 2

Sil-ben

Fehlende Silben

In diesem Satz fehlen einige Silben. Kannst du sie an der richtigen Stelle einsetzen?

Baum gen det ne ter se

Ei__ flie__de Un__tas__ lan__ vorm ____haus.

A B Klasse 1 & 2



Ein anderer Planet

Knorx kommt vom Planeten Knarz Komma Null. Wie sieht es dort wohl aus? Male ein Bild von Knorx auf seinem Planeten.



A B Klasse 1 & 2



Auf Knarz Komma Null

Stellt euch vor, ihr würdet den Planeten Knarz Komma Null besuchen. Erzählt euch gegenseitig davon.

Klasse 2: Schreibt eine kurze Geschichte, was ihr dort erlebt.



Geheime Zeichen

Knorx markiert den Baum mit einem roten Kreuz. Wisst ihr noch, was das bedeutet? Denkt euch zu zweit andere Zeichen der Außerirdischen aus, und schreibt oder malt ihre Bedeutung auf.

ZEICHEN



BEDEUTUNG



5. Kapitel: Schatzsuche im Froschteich

A B C Klasse 1 & 2

Käpt'n Schwarzauge

Was ist Käpt'n Schwarzauge wohl für ein Pirat?
Erzählt es euch gegenseitig!



A B C Klasse 1 & 2

Schatzkarte

Male eine Schatzkarte und tausche sie dann mit deinem Tischnachbarn. Findet ihr heraus, wo der Schatz versteckt ist?



A B C Klasse 1 & 2

Piratengeschichten

Welche Piraten kennt ihr und woher?
Erzählt euch in der Klasse davon.



A B C Klasse 1 & 2

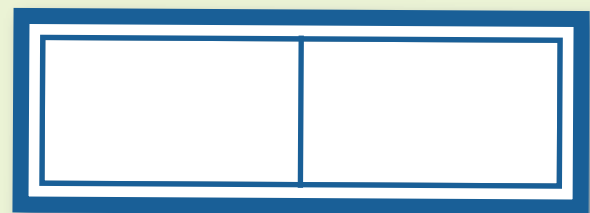
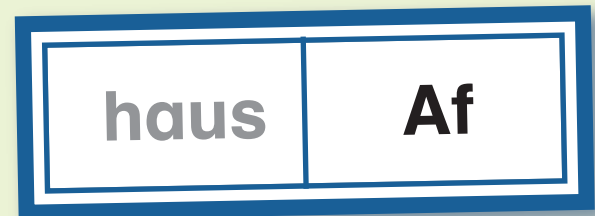
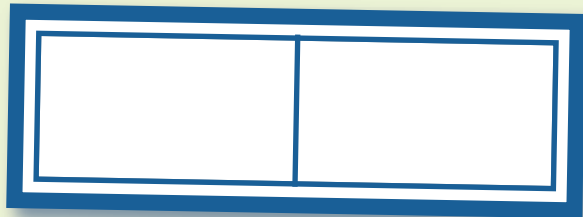
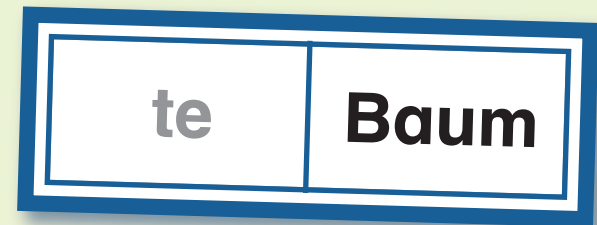
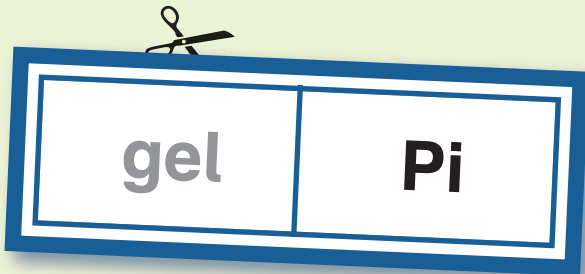
Ein Rabe ist doch kein Papagei

Findest du heraus, wodurch sich die beiden unterscheiden?
Denke dabei an ihr Aussehen, ihre Größe und ihren Lebensraum.



Silben-Domino

Schneide die Kärtchen aus und spiele das Dominospiel mit deinem Nachbarn!



6. Kapitel: Ein kurzsichtiger Vogelfreund

A B C Klasse 2



Was ist kein Vogel?

Streiche die Wörter durch, die nicht passen.

Amsel

Paprika

Drossel

Adler

Taube

Schmetterling

Tomate

A B C Klasse 1 & 2

Sil-ben

Durcheinander

Dem Vogelforscher ist so Einiges durcheinander geraten. Kannst du die Silben in die richtige Reihenfolge bringen?

le, Bril = _____

te, Sei = _____

Klasse 2:

Vo, buch, gel = _____

es, A, bend, sen = _____



A B C Klasse 1 & 2



A B C Klasse 1 & 2

Lexikon

Der Vogelfreund schnappt sich das Vogellexikon vom Leseraben. Weißt du, was ein Lexikon ist? Erkläre es deinem Tischnachbarn.



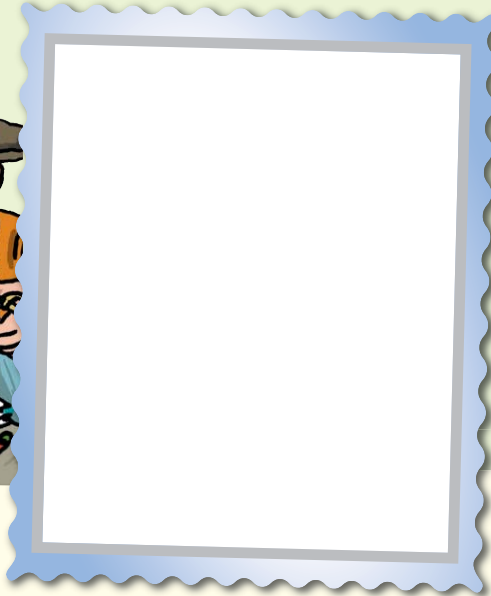
Schimpfwörter

Der Leserabe denkt, Kolkrabe ist ein Schimpfwort. Er ist sauer und beschimpft den Vogelfreund als Flitzpiepe. Erzählt euch zu zweit: Habt ihr schon einmal jemanden beschimpft? Was könnte man stattdessen tun, wenn man sich über jemanden ärgert?



Lieblingstier-Steckbrief

Vögel sind Jochens Lieblingstiere. Welches ist dein Lieblingstier? Fülle den Steckbrief aus!



Mein Lieblingstier ist:

So sieht es aus:

Das frisst es:

Diese Laute macht es:

Das mag ich an ihm:

So würde ich es nennen:

7. Kapitel: Sieben auf einen Streich



Klasse 1 & 2



Welche Märchen kennt ihr?

Überlegt zusammen und sammelt sie an der Tafel. Welches Märchen möchtet ihr nachspielen? In kleinen Gruppen könnt ihr überlegen, wer welche Rolle spielt und wie ihr das Spiel vorführen möchtet. Ihr könnt auch aus Pappe und Schachschlickspießen Figuren basteln und mit ihnen das Märchen vorspielen.



Klasse 1 & 2



Die sieben Raben

Kennst du das Märchen von den sieben Raben? Erzählt es euch gegenseitig in der Klasse oder lasst es euch von eurer Lehrerin oder eurem Lehrer vorlesen!



Klasse 1 & 2

Sil-ben

Silben suchen

Suche in dem Kapitel der Leseraben-Geschichte Wörter mit

einer Silbe: _____

zwei Silben: _____ - _____

drei Silben: _____ - _____ - _____

Klasse 2:

vier Silben: _____ - _____ - _____ - _____

Kennst du ein Wort mit fünf Silben?

_____ - _____ - _____ - _____ - _____



Klasse 1 & 2



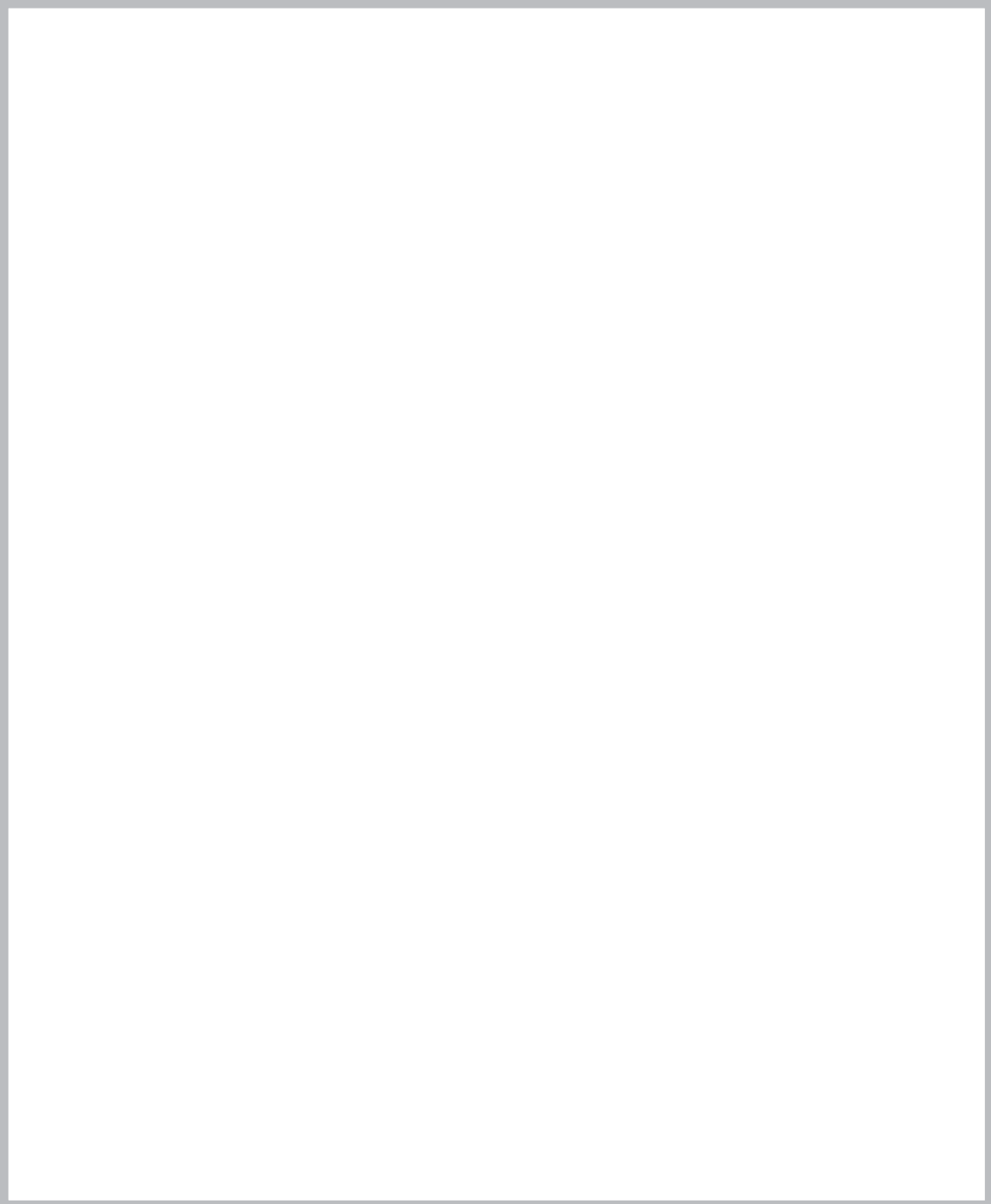
Flatternde Raben

Der Leserabe rät den sechs Raben, wild durcheinander zu flattern, damit niemand sie zählen kann. Probiert es aus: Können die anderen Mitschüler euch zählen, wenn ihr mit flatternden Armen durcheinander lauft?



Lieblingsmärchen

Hast du ein Lieblingsmärchen? Male ein Bild dazu. Können deine Mitschüler erraten, welches Märchen gemeint ist?



8. Kapitel: Miss Y und Mister X



Klasse 1 & 2



Ganz schön gruselig

Wovor gruselst du dich? Erzähle deinem Tischnachbarn, was du unheimlich findest.



Klasse 1 & 2



Versteck

Wo versteckst du dich zu Hause am liebsten? Und wo würdest du dich verstecken, wenn du Angst vor einem Einbrecher hättest? Erzähle oder male!



Klasse 1 & 2



Selbstlaute gesucht

Hier fehlen die Selbstlaute. Kannst du sie einfügen?

Kai und Marie sind Mr. X und Miss Y, das war eine

R__S_N __B_RR_SCH_NG!



Klasse 1 & 2



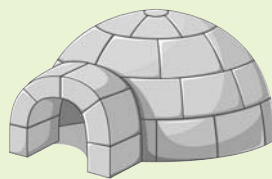
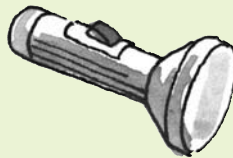
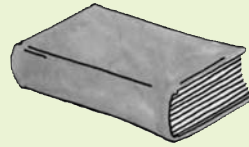
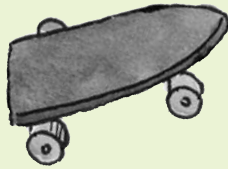
Gruselbuch

Wie sieht das Gruselbuch wohl aus, das die drei Freunde lesen? Male ein Bild davon!



Silbenklatschen

Sprich die Wörter und klatsche dazu die Silben. Kreise ein, wie oft du klatschen kannst.
Wie viele Wörter haben 1, 2, 3 oder 4 Silben?



Die Begriffe: Leserbe, Skateboard, Buch, Papagei, Pirat, Taschenlampe, Drache, Kokosnuss, Piratenschiff, Iglu, Koffer, Hufeisen

9. Kapitel: Eine traurige Gestalt

A B C Klasse 1 & 2

Traurig sein

Erzähle, warum die bleiche Betty traurig ist.



A B C Klasse 2



Akrostichon

Fällt dir zu jedem Buchstaben ein Wort ein?

B _____
L _____
E _____
I _____
C _____
H _____
E _____

B _____
E _____
T _____
T _____
Y _____

A B C Klasse 1 & 2

Gespensstergeschichte

Erfindet gemeinsam eine Gespensstergeschichte. Jeder erzählt einen oder zwei Sätze, dann ist der nächste dran!



A B C Klasse 1 & 2



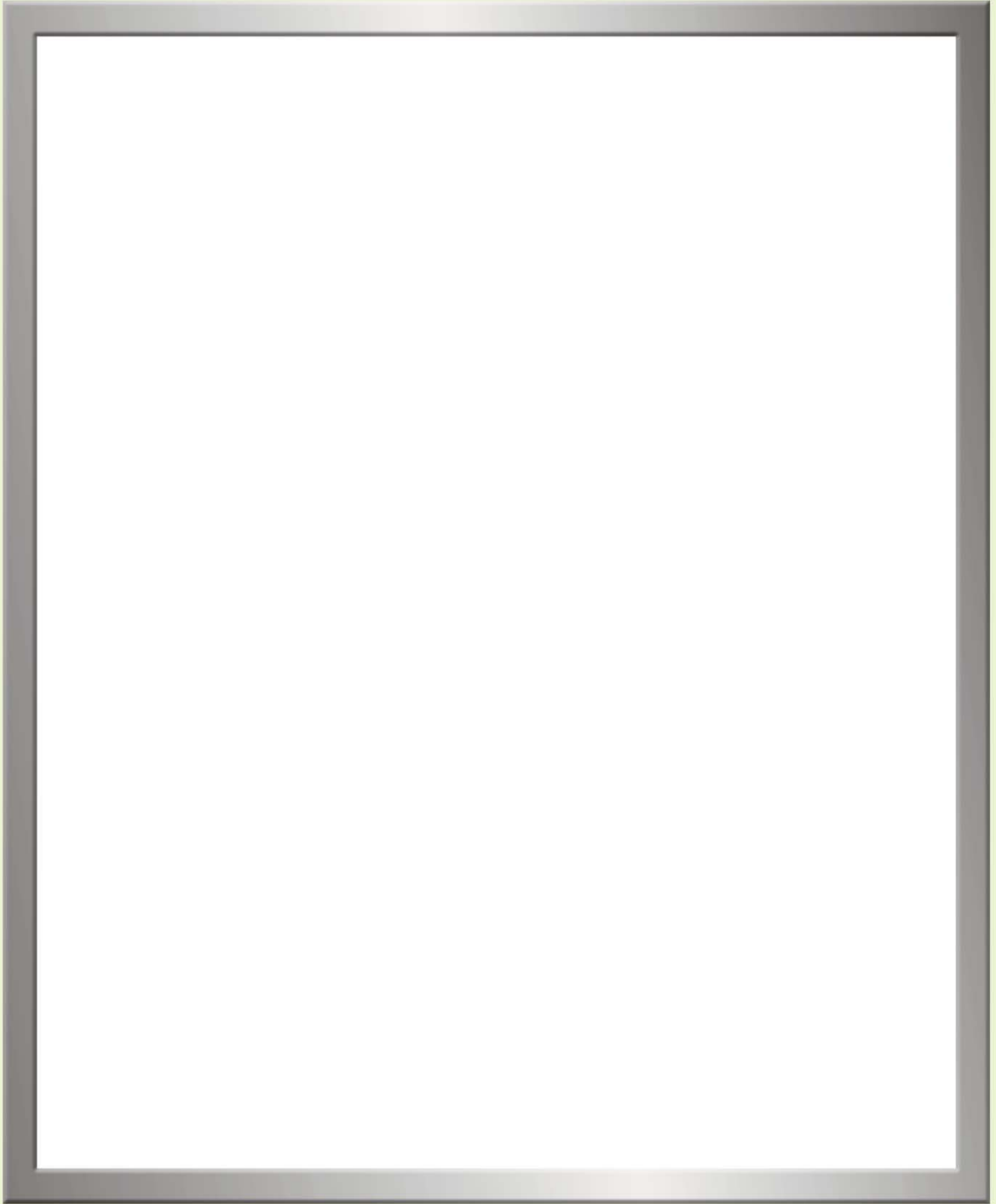
Wer steht vor der Tür?

Spielt ein Spiel: Ein Kind bekommt die Augen verbunden, damit es nicht sieht, welches Kind vor die Tür geht. Alle anderen Kinder setzen sich in einen Stuhlkreis. Nun wird die Augenbinde abgenommen. Errät das Kind, wer fehlt und von draußen an die Tür klopft?



Hier spukt es!

Male ein Gespensterschloss. Wie sieht es aus? Und wer spukt hier?



10. Kapitel: Ein aufdringlicher Kerl

A B C Klasse 1 & 2

Sil-ben

Silbendurcheinander

Finde die Silben, die zusammengehören.
Alle Wörter kommen in dem Kapitel der Leseraben-Geschichte vor.

zes

Pick

por

ter

Aus

Prin

sin

korb

Re

flug

nick

Klasse 2: Denke dir ein eigenes Silbenrätzel aus und lass es von einem Mitschüler lösen.



A B C Klasse 1 & 2

?

Alles Käse?

Was ist ein Käseblatt? Findest du die richtige Antwort? Tausche dich mit deinem Tischnachbarn aus!

- ☐ A die Verpackung eines Käses
- ☐ B eine Zeitung, die nicht so gut ist
- ☐ C ein zerlöchertes Blatt Papier

A B C Klasse 1 & 2



Fragen für den Leseraben

Der Reporter stellt dem Leseraben viele Fragen. Spielt zu zweit nach, was der Reporter wohl alles wissen will und was der Leserabe antwortet.



A B C Klasse 1 & 2



Lieblingsbuch

Hast du ein Lieblingsbuch? Erzählt euch in der Klasse davon.



Einzahl – Mehrzahl

Trage die fehlenden Wörter ein.

EINZAHL	MEHRZAHL
Buch	_____
Leiter	_____
Freund	_____
Gast	_____
_____	Ausflüge
_____	Fotos
_____	Raben
_____	Fragen



11. Kapitel: Miteinander reden? Genial!



A B C Klasse 1 & 2



Traumberuf

Räuber Rüdiger möchte gerne Balletttänzer werden. Welchen Beruf hättest du gern später? Und warum? Erzähle deinem Tischnachbarn davon!

A B C Klasse 1 & 2



Berufe raten

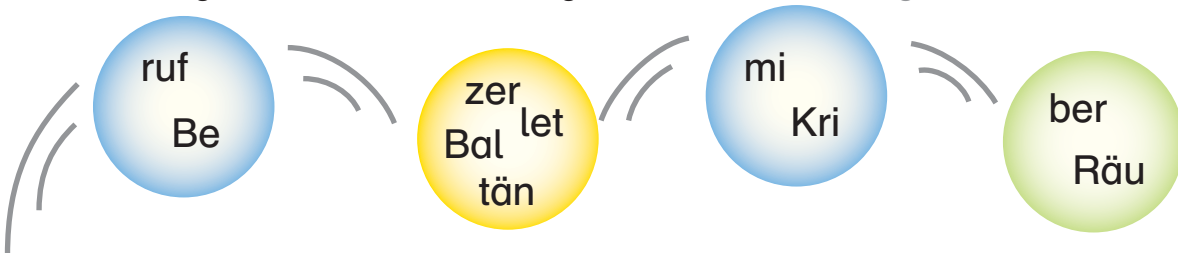
Spielt euch gegenseitig, ohne zu sprechen, Berufe vor. Erraten die anderen, um welchen Beruf es geht?

A B C Klasse 1 & 2



Silbenbälle

Hier sind einige Wörter durcheinander geraten! Setze sie richtig zusammen.



Klasse 2: Mache eigene Silbenkugeln und lasse sie von deinen Klassenkameraden lösen.



A B C Klasse 1 & 2



Miteinander reden

Überlegt euch zu zweit, wie der Räuber Rüdiger seinem Vater erklärt, dass er lieber Balletttänzer sein möchte.

Was gehört zusammen?

Welche Aufgaben gehören zu welchem Beruf? Verbinde, was zusammengehört.

Klasse 2: Bilde aus den Verbindungen Sätze. Es können sinnvolle aber auch Quatsch-sätze sein.

BÄCKER

AUTO FAHREN

FRISÖR

UNTERRICHTEN

TAXIFAHNER

BLUMEN PFLANZEN

BAUER

BROT BACKEN

GÄRTNER

HÄUSER BAUEN

LEHRER

KÜHE MELKEN

BAUARBEITER

HAARE SCHNEIDEN



12. Kapitel: Weltberühmt

A B C Klasse 1 & 2

Sil-ben

Doppelt gemoppelt hält besser

Suche Wörter mit Doppelbuchstaben aus dem Kapitel heraus und schreibe sie in Silben auf. Kreise die Doppelbuchstaben ein!

Beispiel: d ö m m e r t



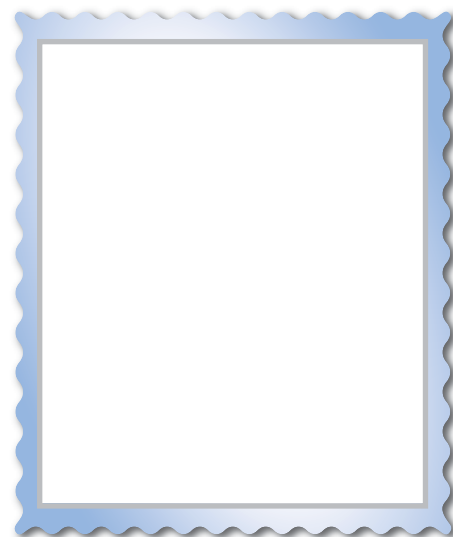


A B C Klasse 1 & 2



Foto vom Leseraben

Wie sieht das Foto vom Leseraben in der Zeitung wohl aus? Male es.



A B C Klasse 1 & 2



Freuen

Der Leserabe sagt vor lauter Freude: „Ich glaube, ich werde zum Radieschen.“ Was sagst du, wenn du dich sehr freust?

A B C Klasse 2



Berühmt, berühmter ...

Kannst du diese Adjektive steigern?

Beispiel: schön, schöner, am schönsten

berühmt, _____, _____

laut, _____, _____

stolz, _____, _____